

# Projektbericht

## Arbeitseinsatz von Uman-Construct im Kinderheim „Sfantul Francisc“ in Orastie, Rumänien 14. – 28. Juli 2018

- Renovation von Duschezimmer, WC-Anlagen, Pissoir, Waschtischen, Waschmaschine und Radiatoren.
- Einbau von Raumventilatoren.
- Einbau eines Duschezimmers.
- Renovation eines Badezimmers im Gästehaus.



„Ich möchte die traurigen Kinderaugen zum Lächeln bringen!“ (P. Csaba Bőjte)

## Unser Einsatz in Orastie 2018



Orastie ist eine Kleinstadt mit gut 10'000 Einwohnern. Sie erinnert aber eher an ein grosses Dorf mit vielen kleinen Geschäften und Wirtschaften, wie bei uns vor 70 Jahren. Viele Häuser sind baufällig und sehr renovationsbedürftig. Die Strassen befinden sich meist in einem desolaten Zustand, was aber dem rassistigen Autoverkehr keinen Abbruch tut.

### Das Kinderheim in Orastie

Das Kloster der Franziskaner in Orastie wurde während der kommunistischen Zeit verstaatlicht und darin während Jahren Patres in Hausarrest festgehalten. 1993 konnte die Liegenschaft, welche in der Ära Ceausescus total verkommen war, wieder zurück gewonnen werden. Pater Csaba Bőjte machte daraus sein



zweites Kinderheim in Rumänien. Wegen Geldknappheit konnte damals nur das Notwendigste wieder aufgebaut werden. Mit den Jahren entstand jedoch ein sehr nettes und zweckmässiges Heim, welches liebevoll ausgestattet wurde. Darin erhalten etwa 50 Kinder aus schwierigem sozialen Umfeld, im Alter von 3 bis 12 Jahren, liebevolle Erziehung für ihr späteres Leben. Das Heimleiter-Ehepaar, welches auch die Lehrerausbildung absolviert hat, ist selbst im Kinderhilfswerk von P. Csaba Bőjte gross geworden.

# Vorbereitungsarbeiten

Im Kinderheim Orastie wird das allgemeine Badezimmer und der WC-Raum total erneuert, sowie ein sep. Duschaum eingebaut und in den bestehenden Badezimmern Entlüftungen mit Badventilatoren erstellt. Die rumänischen Jugendlichen werden die alten Keramikplatten und die Mauern entfernen.



Hier sollen die Nassräume total renoviert werden.

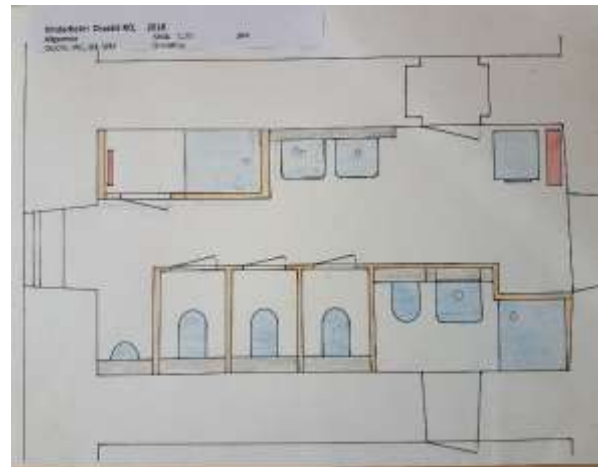
400 Meter entfernt in einem Gästehaus wird das unbrauchbare Badezimmer total renoviert. Auch die verrosteten Radiatoren, die Türen und das Fenster werden ersetzt



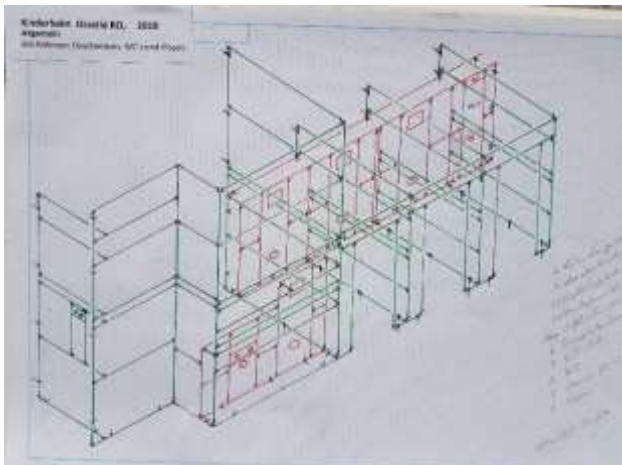
Auch dieses Gästebad in einem zweiten Haus wird nachher anders aussehen.



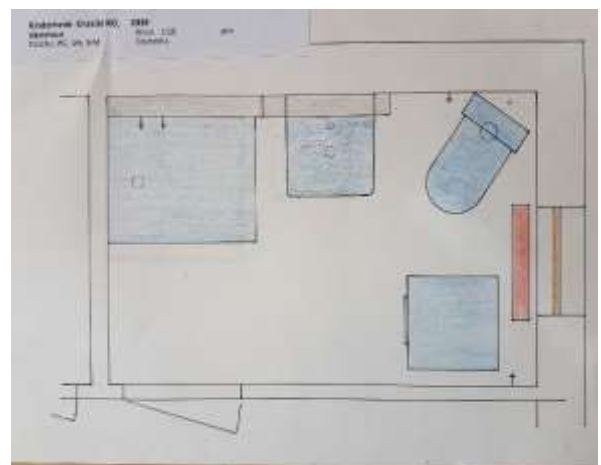
Dieser Teil wird zu einem zweckmässigen Dusch-, WC- und Waschaum umgebaut.



Plan der neuen Einrichtungen im Kinderheim.



Ein Plandetail der GIS-Wände für das Einbau-Badezimmer, die WC-Anlagen und das Pissoir.



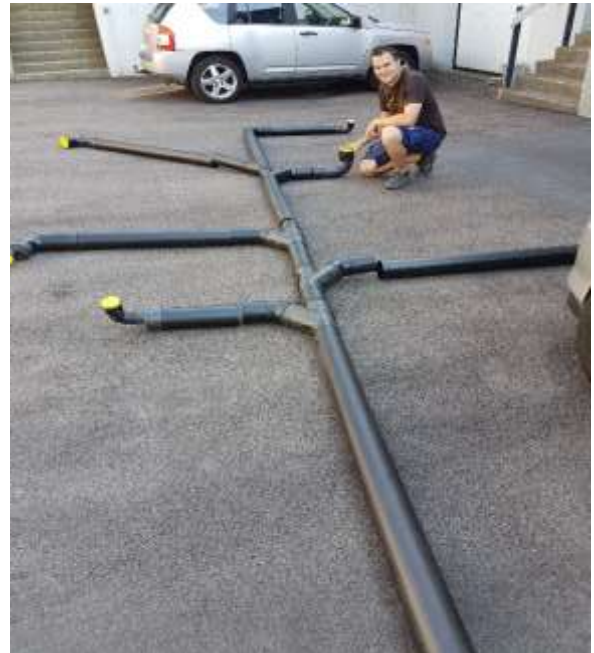
Plan des Gästebadezimmers mit neuem Fenster, Radiator, Waschmaschine und neuer Türe.

# Vorfabrikation der Ableitungen und GIS-Wände in der Schweiz Lagerung und Abtransport der Materialien

Dank vielen Sponsoren und freiwilligen Helfern kann die geplante Arbeit in Angriff genommen werden.



Franz Widmer beim Vorfabrikieren der Ablaufleitungen.



Cyrill Hof bereitet die Kanalisation für das grosse Badezimmer vor.



GIS-Rahmen mit UP-Spülkasten und Pissoir-Vorfabrikation sind zum Transport bereit.



Sämtliches Material und Zubehör sind bis zur letzten Schraube vorbereitet.



Hier ist ein Teil der unzähligen Maschinen für die 24 Helfer einsatzbereit.



Der Lastwagen ist bereit, zur Abfahrt mit Baumaterial, Sanitär- und Heizungsleitungen, Apparaten, Radiatoren, Keramikplatten usw.

# 1. Vorarbeiten im Kinderheim während drei Tagen

Sechs Helfer fahren in zwei Lieferwagen, ein paar Tage bevor die ganze Mannschaft mit dem Flugzeug anreist, nach Orastie. Wir transportieren alle Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel, damit die notwendigen Vorarbeiten ausgeführt werden können. Die Kanalisation, Bodenleitungen und der Unterlagsboden müssen vorgängig fertig sein.



Nach dem Überdecken der Kanalisation kommen die Wasser- und Heizungsleitungen ebenfalls in den Boden.



Zuerst muss der Betonboden für die Leitungen ausgefräst werden. In die Bodenschlitze werden die Kanalisation und die Wasser- und Heizungsleitungen verlegt.

Nicht so einfach, die sperrigen Mepla-Rohre in die richtige Position zu bringen!



Nachdem alle Leitungen im Boden versorgt sind, muss der Unterlagsboden neu gegossen und ausnivelliert werden.

Von all den anstrengenden Vorarbeiten sieht man nicht mehr viel. Der Boden ist bereit, um mit dem Bau der Wände und der Rohinstallation zu beginnen. Die gesamte Helferschaft kann kommen!

## Die Mannschaft ist komplett, es kann losgehen

### 2. Das grosse Badezimmer

Die restlichen 18 Helfer sind mit dem Flugzeug gut angekommen. Nun beginnen die Arbeiten im grossen Badezimmer, im separaten Duschaum, im Gästehaus und in den bestehenden Duschräumen.



Der alte Verputz wird ausgebessert und Schlitz zugemauert.



Zuerst werden alle „Gehwege“ im Haus sauber mit Floorliner abgedeckt.



Die vorfabrizierten GIS.Rahmen für die zwei Waschtische werden montiert.



Schon entstehen die ersten Wände mit GIS-Profilen.



Auch die Duschwände zeichnen sich ab.



Alles verlangt grosse Präzision damit dann auch die Türen zur Dusche hineinpassen.

## Montage der Elektro-, Heizungs-, Wasser- und Ableitungen



Besprechung mit dem rumänischen Elektriker.



Die elektrischen Leitungen werden neu unter Putz verlegt.



Die drei WC's und das Pissoir sind mit der Kanalisation und Wasserleitung verbunden und bereit für die Beplankung mit den GIS-Paneelen.



Alle UP-Wasserleitungen werden sauber gegen Schwitzwasser und Wärmeverlust isoliert.



Auch die Schutzrohre für die elektrischen Kabel müssen in die Profilwände verlegt werden.



Der Zusammenschluss der Elektro-, Heizungs- Kalt- und Warmwasserleitungen an die bestehenden Installationen ist eine rechte Herausforderung.

## Die Wände werden mit speziellen 18 mm Gipspaneelen beplankt



Kurt und Cornelia schneiden die GEBERIT-Gipsplatten unter dem Sonnendach perfekt auf das gewünschte Mass zu.



Die ersten Platten sind montiert und die Wände nehmen Gestalt an.



Das Beplanken der UP-WC's verlangt spezielle Anforderungen.



Othmar Ankli, voll konzentriert bei der Arbeit.



Stefan bei seiner Lieblingsbeschäftigung, - dem Ausfüllen der Fugen mit GEBERIT-Spachtelmasse



Die Wände sind bereit zum Verkleiden mit Keramikplatten oder für den Abrieb.

## Die Plättliarbeiten – gar nicht so einfach!



Christoph, Kurt und Franz haben alle Hände voll zu tun mit dem Zuschneiden der Keramikplatten



Dominik Gsponer beim Bohren der vielen Löcher für die Hahnen, Sifons, Halterungen und Ablaufstutzen.



Othmar Ankli ist schon ein Profi für das genaue Verschaffen der Keramikplatten.



Für Max ist es das erste Mal, dass er selbständig einen WC-Raum plättelt. Prüfung mit Bravour bestanden!



Auch Cornelia verkleidet zum ersten Mal eine ganze Duschanlage mit Plättli, zur vollsten Zufriedenheit. Gratulation! Bei Spezialsituationen, wie der Übergang zur runden Gewölbedecke braucht es natürlich noch Unterstützung.



Am Schluss wird alles mit Fugenzement ausgestrichen. Karl macht das mit grosser Konzentration.

## Das grosse Badezimmer ist fertig

Nach der Fertigmontage der sanitären Installationen ist der Raum kaum mehr zu erkennen.



Mischa prüft die Anschlüsse, damit er die Waschtische, Armaturen und Garnituren richtig montieren kann.



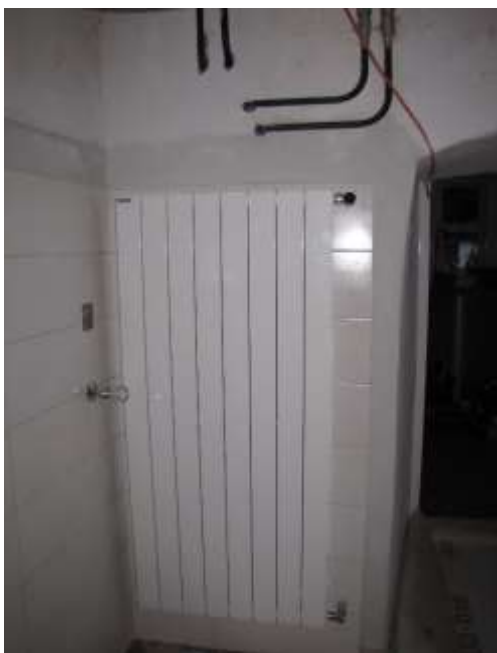
Links befinden sich drei WC-Anlagen und ein Pissoir.



Das fertige grosse Badezimmer. Auf der rechten Seite mit Putznische, zwei Waschtischen und Duscheraum, sowie Anschlüsse für eine Waschmaschine.



Blick in die Dusche der Firma Schmidlin.



Beim Eingang der grosse Radiator und die Anschlüsse für eine Waschmaschine.



Eines der drei WC's

### 3. Das eingebaute separate Duschezimmer

Innerhalb des grossen Badezimmers wird ein separater Dushraum eingebaut, welcher von einem Schlafzimmer aus zugänglich ist.



Ludwig macht das Unmögliche möglich.



Thomas beim Beplanken der Wände.



Auf engstem Raum wird jeder Zentimeter ausgenutzt.



Otmar und Ludwig, die Maurerspezialisten.



Klein aber fein!



Wer würde diesen Dushraum nicht mit Freude benutzen?

## 4. Einbau von Badventilatoren

In sieben bestehenden Badezimmern, ohne Fenster, werden Ventilatoren eingebaut. Das Problem – die alten Bollensteinmauern sind über einen Meter dick und die Badezimmer extrem eng!



Mit der grossen Hilti-Diamantbohrmaschine werden die 130 mm grossen Löcher in die meterdicke Wand gefräst.



Der Platz in den kleinen Badezimmern ist sehr begrenzt. Bohren von aussen ist unmöglich.



Der Bohrer ist schon fast ganz durch, aber doch zu kurz. Jetzt muss von der andern Seite wegen Platzmangel von Hand nachgespitzt werden. Stefan überwacht die Aktion.



Willi ist der geniale Fachmann für solch spezielle Fälle und er löst jedes Problem.



Ivo beim Ablängen der Lüftungsrohre.



Bei diesem Badezimmer konnte ein bestehender Mauerdurchbruch genutzt werden. Die geniale Lösung bestand durch den Einbau von Holzwänden mit Zwischenisolation.

## 5. Renovation des Badezimmers im Gästehaus

400 Meter vom Kinderheim entfernt befindet sich eine Gästewohnung in welcher das Badezimmer total renoviert werden muss.



Zuerst wird die miserable Decke mit GIS-Profilen und Gipskarton heruntergehängt.



Nach dem Fenstereinbau werden die Heizungsleitungen in die Wand montiert.



Vor die marode Wand muss eine GIS-Wand erstellt werden



Cyrill Hof und Dominik Hunn bei der gemütlichen Montage der Wasserleitungen.



Christoph und der rumänische Elektriker lösen gemeinsam die schwierigen Probleme der rumänischen Elektroinstallationen.



Immer wieder muss der schlechte Verputz ausgebessert werden



Die Duschwanne und die ersten Keramikplatten sind gesetzt.



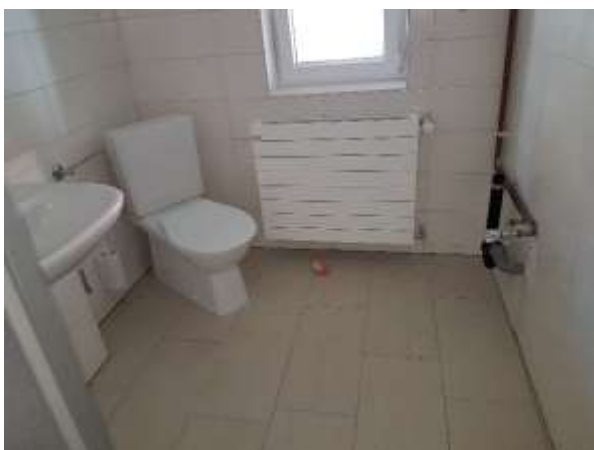
Gebi bei den Vorbereitungsarbeiten zum Montieren des Radiators.



Nur noch die Garnituren müssen angebracht werden.



Nicht mehr wieder zu erkennen. Das neue Gästebad wird für viele Jahre die Benutzer erfreuen.



Rechts hinten ist eine Waschmaschine vorgesehen. Links das speziell platzierte WC und die Rückwand mit dem neuen Fenster und dem Radiator.



Auch Sandra freut sich riesig an den neuen Baderäumen.

## 6. Spontane Zusatzarbeiten rund ums Kinderheim

Nebst den eigentlichen Arbeiten sehen viele Helfer auch notwendige Reparaturen im Haus und Hof welche zusätzlich ausgeführt werden sollten. Spontan werden die Arbeiten angepackt und erledigt.



Cyril Hollenstein und Dominik Gsponer reparieren unzählige Schlösser und Türen, damit sie wieder funktionsfähig werden.



Christoph, der Liebling der Kinder, flickt auch alle Velos, damit sie wieder fahrtüchtig sind.



Der Heim-Hund hat wenig Auslauf, also wird nach Absprache mit der Heimleitung kurzerhand ein grosses Gehege gebaut.



Sehr interessierte Kinder lassen sich in die Welt der Mechanik einführen.



Im ehemaligen Klostergarten ist genügend Platz vorhanden. Eine grosse Parzelle wird eingezäunt



Das beweist, dass unsere Helfer das Herz auf dem rechten Fleck haben und keine Mühe scheuen, damit es allen ein bisschen besser geht, die nicht vom Leben verwöhnt sind.

## Land, Leute und Kultur kennen lernen

Nebst den anstrengenden Arbeiten soll auch die Gemütlichkeit und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Viele, welche zum ersten Mal in Rumänien sind, lernen die Leute dort von ihrer gastfreundlichen, herzlichen Seite kennen. Auch die Geschichte hat in Rumänien eine jahrhundertalte wechselvolle Kultur geschaffen.



Schloss Hunedoara, wo wir eine tolle chinesische Tanz- und Gesangsshow geniessen.



Die Weltkulturerbe-Stadt Sibiu hat viele wunderschöne Plätze, Häuser, Museen und Kirchen.



Fruzi Skamla aus Budapest, unsere Dolmetscherin, Fotografin und grosse Helferin.



Besuch einer Angus-Farm von zwei St.Galler Auswanderern, welche ca. 10'000 Tiere züchten.



Besichtigung von früheren Hilfsprojekten.



Kulinarische Leckerbissen.



Abschlussgala im heimeligen Klostergarten.

## Unsere Helfer im Kinderheim Orastie



Von links nach rechts, kniend:

Willi	Bollhalder	Flawil
Max	Schwiter	St.Gallenkappel
Franz	Widmer	Wil
Othmar	Ankli	Jona
Karl	Wick	Jona
Stefan	Leutenegger	Wil
Cornelia	Scherrer	Zürich

Erste Reihe stehend:

Othmar	Eberhard	Bütschwil
Gebhard	Werne	Wil
Ivo	Lehner	Staad
Ludwig	Mathis	Bütschwil
Dominik	Hunn	Freiburg
René	Schrackmann	Bettwiesen
Kurt	Hirschi	St.Gallen
Cyril	Hollenstein	Balterswil

Zweite Reihe stehend:

Thomas	Leutenegger	Rüti
Sebastian	Scherrer	Bütschwil
Sandra	Decker	D-Langenbieber
Edwin	Rütsche	Wil
Christoph	Sigrist	Hombrechtikon
Dominik	Gsponer	Zürich

Auf der Treppe, von unten nach oben:

Leo	Vetterli	Jona
Mischa	Hollenstein	Balterswil
Kinga	Ràcz	Budapest
Cyrill	Hof	Bichelsee

## Herzlichen Dank allen Sponsoren und Helfern

Ohne die grosszügige Hilfe von Firmen mit Material und Spenden von Privaten, Stiftungen, Pfarreien und Gemeinden wäre ein solches Projekt nicht durchführbar. Dankbar bin ich auch den Spendern aus der Schweiz im Namen der Stiftung „Sfantul Francisc“ in Rumänien, der Kinder und der Heimleitung. Allen ein herzliches „Vergeltt's Gott“!

### Sponsoren

Bächi Bruno und Edith	Oberneunforn	Finanzielle Unterstützung
Bärlocher Margrit	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Breitenmoser Rest. Löwen	Kengelbach	Finanzielle Unterstützung
Brändle Malerei	Wil	Malermaterial
Brüniger Elisabeth	Frauenfeld	Finanzielle Unterstützung
Camion Transport AG	Wil	Material Zwischenlager
Duscholux AG	Thun	Duschtrennwände
Ebnetter Architekturbüro	Heiden	Finanzielle Unterstützung
Felix Gartenbau	Wil	Finanzielle Unterstützung
Fust AG Schreinerei	Wil	Tablare
Fust Loni	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Ganz Baumaterial AG	St.Gallen	Baumaterial
Geberit Vertriebs AG	Jona	Ablauf- und GIS Materail
Genkinger Margrit und Kreis Samuel	Niederglatt	Finanzielle Unterstützung
Hardegger Bruno	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Holenstein Heidi	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Hilti Schweiz AG	Adliswil	Bohrmaschinen und -Bohrmaterial
Kaltenbrunner Annelies und Fred	Necker	Finanzielle Unterstützung
Kath. Pfarramt, Kollekten	Wil	Finanzielle Unterstützung
Keramik Laufen AG	Laufen	Sanitärapparate
Krähemann Markus und Elisabeth, S-Plan	Wallenwil	Finanzielle Unterstützung
KWC Armaturenfabrik	Unterkulm	Sanitärarmaturen
MeierTobler Haustechnik AG	Wil	Leitungsmaterial
Näf Walter und Armella	Kengelbach	Finanzielle Unterstützung
Oertig Paul, Garage	Affeltrangen	Lieferwagen
Osteuropahilfe	Einsiedeln / Wil	Materialtransport
Plättli Ganz AG	St.Gallen	Keramikplatten und Klebmaterial
Prolux AG	Arbon	Radiatoren
Rütsche Adolf und Beatrice	Bütschwil	Finanzielle Unterstützung
Rütsche Fritz	Zürich	Finanzielle Unterstützung
Saint-Gobain Weber SA	Winterthur	Maurermaterial, Kleber
Sanitas Troesch AG	St.Gallen	Sanitärapparate, Armaturen
Schär AG Fensterbau	Wil	Fenster
Scherrer Monika	Wattwil	Finanzielle Unterstützung
Schilling Hanspeter und Marianne	St.Gallen	Finanzielle Unterstützung
Schmidlin Wilhelm AG	Oberarth	Duschwannen
Steinegger Vreni und Walter	Schaffhausen	Finanzielle Unterstützung
Thoma Paul und Adrienne	Wil	Finanzielle Unterstützung
Traber Alfred und Pia	Wil	Finanzielle Unterstützung
Walser Ernst und Marie-Louise	Wil	Finanzielle Unterstützung
Wick Josef Pfr.	Rapperswil	Finanzielle Unterstützung
Wiler Beschläge	Wil	Türzubehör
...und viele weitere Sponsoren.		



**Herzlichen Dank allen,  
welche zu diesem grossen  
Hilfsprojekt 2018 beigetragen  
haben!**

Edwin Rütsche, Projektleitung  
Zelghalde 27a, 9500 Wil  
071.911.50.94 078.649.18.93  
edwin\_ruetsche@hotmail.com

Raiffeisenbank Wil, PC Konto 90-2163-8  
Konto: Uman-Construct, Rumänien CH 60 8132 0000 0000 5519 5